

Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 125.

Samstag, den 16. August 1890.

51. Jahrgang.

Antlige Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Von der Buchdruckerberufsgenossenschaft ist für den hiesigen Oberamtsbezirk als Vertrauensmann
Carl Walker in Firma Chr. Velfer in Stuttgart

und zum stellvertretenden Vertrauensmann

Carl Rupp in Neullingen

bestellt worden und ist bei eventuellen Unfalluntersuchungen je der der Unfallstelle näher wohnende, zur amtlichen Untersuchung huzuziehen.
Am 14. August 1890. R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Steuerkapitale von Bestandteilen versicherungspflichtiger Betriebe, deren Sitz sich im Bezirk der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Württembergischen Jagstkreis befindet, ist während zwei Wochen, nämlich vom

18. Aug. bis 31. Aug. d. Js. je einschl.

auf dem Rathause dahier zur Einsicht der Beteiligten öffentlich ausgelegt. Innerhalb obiger Frist kann jeder Beteiligte gegen den Inhalt dieses Verzeichnisses Einspruch erheben, über welchen der Genossenschaftsvorstand zu erkennen hat. Der Einspruch kann bei letzterem oder bei der Gemeindeführerbehörde angebracht werden.

Den 15. August 1890.

Gemeinderat.

Waiblingen.

Klee-Verkauf.

Der Klee-Ertrag von ca. 15 Ar auf der sog. Wüste wird am nächsten

Montag, den 18. August d. Js., Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathause öffentlich versteigert.

Am 15. Aug. 1890.

Stadtpflege.

Obst-Verkauf.

Der Ertrag eines Früh-Obstbaumes auf dem Galgen (ca. 10 Sri. Äpfel) wird am nächsten

Montag, 18. Aug. d. Js., Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathause im Aufstreich verkauft. Die Feldschützen sind angewiesen, den Baum auf Verlangen vorzuzeigen.

Den 15. Aug. 1890.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Gras- und Obst-Verkauf.

Das Dehnd- und Nachgras vom alten Kirchhof, (28 Ar 59 Dm. sowie das zu 95 Sri. geschätzte Obst worunter 8 Sri. Frühbirnen) wird am

Montag, den 18. August 1890,

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus im Aufstreich verkauft. Liebhaber wollen sich durch die Feldschützen den Platz zeigen lassen.

Den 14. Aug. 1890.

Stiftungspflege.

Waiblingen.

Zwangs-Versteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am

Montag, den 18. d. Ms.

von Vormittags 11 Uhr

an im Gasthaus zum Döfen in Großheppach

1 älteres gut erhaltenes Clavier

1 älteren Sofa

3 einschläfrige vollständige Betten sammt Bettladen, sowie eine starke Fleischwiege,

ferner, ebendasselbst von Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an

2 einschläfrige vollständige Betten samt Bettladen, sowie einen 2spännigen Wagen, sammt Leitern

im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. August 1890.

Gerichtsvollzieher:
B i g e r.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des † Johann Jakob Kuppinger, gewes. Schuhmachers hier bringen am nächsten

Montag den 18. d. Ms.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

$\frac{1}{2}$ stel an:

2 Ar 21 Dm. einem 2stod. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Schmidener Straße Anschlag 5000 M.
angekauft um 3000 M.

14 Ar 08 Dm. Acker in der Wasserstube

Anschlag

angekauft um

600 M.

500 M.

530

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen

Den 15. August 1890.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Ludwig Gottlob Scheeff, Sattler hier, bringt am nächsten

Montag, den 18. d. Ms.

Vormittags 11 Uhr,

zum 2. Mal auf hies. Rathause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

6 Ar 89 M. Baumwiese in der Sauhalben,

angekauft um 265 Mark.

272

6 Ar 88 M. Baumwiese im untern Kottisol,

angekauft um 270 Mark.

270

5 Ar 38 M. Baumwiese im Hofsberg sammt Obstertrag

angekauft um 365 Mark.

407

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 15. August 1890.

Ratschreiberei.

Gastwirtschafts-Verkauf.

Die mit dinglicher Berechtigung ausgestattete, schon von alter Zeit her bekannte und vielbesuchte Metzgerei und Gastwirtschast zum Döfen, des Metzgers Julius N e d e r l e dahier, mit Hintergebäude und Scheuer, angekauft zu 12550 M. kommt am

Montag den 25. August d. Js.

vormittags 11 Uhr

im Rathaus dahier zum öffentlichen Aufstreich.

Das Anwesen ist auf frequentestem Platz an der Hauptstraße, der sehr verkehrreichen Staatsstraße Stuttgart-Nördlingen, und $\frac{1}{2}$ stel Stunde von der Eisenbahnstation entfernt gelegen und bietet einem strebsamen Manne die denkbar beste Gelegenheit. 115 Ar Baumwiese, Weinberg und Acker, angekauft zu 6024 M. können mit erworben werden.

G r o ß h e p p a c h, am 14. Aug. 1890.

Schultheiß: S a a g.



Gläubiger-Aufruf.

Julius N e d e r l e, Döfenwirt hier hat seine Zahlungen eingestellt und die außergerichtlich: Erledigung seiner Schuldsache beantragt. Es erucht an sämtliche Gläubiger die Aufforderung zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis Samstag den 23. d. Ms. bei Gefahr der Nichtberücksichtigung.

G r o ß h e p p a c h, am 14. Aug. 1890.

Schultheiß Haag.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bekanntmachung
Landwirtschaftliches Fest des
Bezirks Waiblingen.

Dem Beschlusse des Ausschusses des landwirtschaftlichen Bezirksvereins gemäß wird das diesjährige landwirtschaftliche Bezirksfest am
Mittwoch, den 10. September d. Js.

in Waiblingen abgehalten, wo neben den in 10 Mt. nebst Ehrenbrief bestehenden Prämien an treue Dienstboten, welche mit ihren Dienstherrschaften besonders eingeladen werden, nachgenannte Preise für ausgezeichnetes Zuchtvieh zur Verteilung kommen und zwar:

- a) für Zuchstuten mit diesjährig. Fohlen und Bestältscheinen.
I. Preis 20 M. II. Preis 12 M. III. Preis 8 M.
- b) für Zuchtfarren mit noch mindestens 2 Kälberzähnen.
I. Preis 30 M. II. Preis 24 M. III. Preis 18 M. IV. Preis 15 M. V. Preis 12 M. VI. Preis 10 M. Sodann 3 Nachpreise mit je 5 M. Sollte ein prämiertes Farre vor Ablauf eines Vierteljahrs in die Hände eines Metzgers kommen, so ist der Preis wieder zurückzugeben.
- c) für Kälberfarren bei welchen noch kein Zahnwechsel stattgefunden hat.
I. Preis 20 M. II. Preis 15 M. III. Preis 12 M. IV. Preis 8 M. V. Preis 6 M.
- d) für Kalbeln.
1. Preis 20 M. 2. Preis 18 M. 3. Preis 15 M. 4. Preis 12 M. 5. Preis 10 M. 6. Preis 8 M. Sodann 2 Nachpreise mit je 3 M.
- e) für Eber.
1. Preis 20 M. 2. Preis 15 M. 3. Preis 10 M. 2 Nachpreise mit je 3 M.
- f) für Mutter Schweine.
1. Preis 20 M. 2. Preis 15 M. 3. Preis 10 M. Sodann 2 Nachpreise mit je 4 M.

Für nicht prämierte (aber doch preiswürdige Farren) wird eine Reifestenentschädigung bezahlt von 2 bzw. 4 M. Sämtliches Vieh ist spätestens bis 9 Uhr Vormittags auf dem Festplatz aufzustellen.

Die Dienstbotenzugnisse wollen spätestens bis **Dienstag, den 26. August d. Js.** an den Sekretär des Vereins, Stadtschultheiß **Cheil** eingeschickt werden. Formulare zu solchen können von Ebendamselfen bezogen werden.

Dazu wird bemerkt:

- 1) männliche Dienstboten werden nur bei wenigstens 4 und weibliche Dienstboten nur bei wenigstens 5 Dienstjahren zur Preisbewerbung zugelassen.
- 2) männliche Dienstboten über 40 und weibliche Dienstboten über 35 Jahre alt, sowie solche, welche schon früher vom landw. Verein prämiert wurden, sind ausgeschlossen.
- 3) Nur solche Dienstboten finden Berücksichtigung, deren Dienstherr schon seit 1. Juli d. Js. Mitglied des Vereins ist.
- 4) Dienstboten bei Mitgliedern des Vereins, welche Landwirtschaft treiben, werden bei der Prämierung vorzugsweise berücksichtigt werden. Mit dem Feste wird auch eine Verloosung unter die Vereinsmitglieder verbunden werden und haben die Mitglieder die Loose am Festtag Vormittag von 8—11 Uhr auf dem Rathaus in Waiblingen persönlich gegen Bezahlung von nur 20 S in Empfang zu nehmen. Die Schultheißenämter werden um gehörige Bekanntmachung unter dem Anfügen ersucht, daß das Festprogramm später erscheinen wird.

Den 9. August 1890. Landwirtschaftlicher Bezirksverein:
Vorstand: Sekretär:
Revisor: **L. H. y. m.** Stadtschultheiß: **Cheil.**

Feuerwehr Waiblingen.

Unser Mitglied **August Bauer**, Spritzenmeister, wird **Samstag, Nachmittags 4 Uhr** beerdigt. Die uniformierten Mannschaften werden hiermit frdl. eingeladen, dem Verstorbenen durch ihre Beteiligung am Leichnabgangnis die letzte Ehre zu erweisen. Sammlung um 3¹/₂ Uhr am Magazin.
Das Kommando.

Waiblingen.

Sonntag, den 17. August
Nachmittags von 3 Uhr an

findet in der Gartenwirtschaft von **Stadelmaier** bei günstiger Witterung und ausgezeichnetem **Wagner'schen Lagerbier**

KONZERT

mit italienischer Nacht

statt, gegeben von einer Abteilung des 3. Infant.-Regt. Ludwigsbarg, wozu die verehrl. Vereine sowie die vereehrte Einwohnerschaft von hier und der Umgegend freundlichst eingeladen werden. Eintrittspreis 20 S
Achtungsvoll
J. Stadelmaier.

Waiblingen.
Aus der Pflanzschaft der Magdalena **Bubed** verkauft Unterzeichneter das

Oehmdgras

von 16 Nr 96 Meter sowie den **Obstertrag**

geschätzt zu 12 Simri im Kottisol, von einem Baum auf der Hejnacher Höhe, geschätzt zu 2 Simri, **Dienstag den 19. August** abends 5 Uhr.

Versammlung beim Durchlas. Der Pflanz: **Meraenthaler.**

Waiblingen.

Den Ertrag von 1/2 Morgen



Hafer

hat zu verkaufen. **Wilhelm Mers** Schuhmacher.

Waiblingen.

Unterzeichnete hat den Ertrag von ungefähr 1 1/2 Viertel

Haber

in der Wasserstube zu verkaufen **Gottlob Römersperger.**

Waiblingen.

Einen geschlossenen

Keller

hat zu vermieten. **Geometer Görith Wittwe.**

Waiblingen.

2 tüchtige

Schreiner

finden sofort Beschäftigung bei **C. Chmann.**

Waiblingen.

Zu vermieten:

Eine **Stube** und sonst erforderlichen Platz im **Deckerleschen** Hause im Mühlwea.

Waiblingen.

Ein fleißiges

Mädchen,

welches sich willig allen Haushaltungsgeschäften unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, findet bis 1. Sept. gute Stelle.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Gut erhaltene, gebrauchte

Tässer

jeder Größe werden billig abgegeben.

Stuttgart. **Schloßstraße Nr. 43.**

Regensburger

Malz-Kaffee

besonders empfohlen durch **H. Pfarrer Seb. Kneipp** Voller Ersatz Bohnenkaffee à Pfd. 50 S. Alleinverkauf bei **Koll. Bilingier** ff. **Biene Leckhoni** M. 6, — per 8 Pfd. ff. **Haidseimhoni** M. 5, — netto. incl. Porto u. Fäßchen versend. geg. Nachn.

Aug. Kaufmann, Ulzen, Säneburger Gaide.

Flechtenkranke,

trockene nassende Schuppenflechten u. das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „Hautjucken“ heilt unat. Garantie selbst denen, die nirgends Hilfe fanden. **Dr. Hebras Flechtentod**, Bezug St. Marien-Apothek, Danzig, Postfach.

Waiblingen.

Guten

Schweizerkäse

das Pfund zu 60 Pfg. empfiehlt **Gottlob Weiss.**

Waiblingen.

Neue holl.

„Superior“-Vollhäringe
Emmenthaler- und
Schweizer-
Limburger- & Backstein-
Käse

empfehlen

Fritz Mayer.

Waiblingen.

Frischgebrannt

wärmer und schwarzer

Kalk

ist fogleich zu haben bei

F. & G. Pfander.

Waiblingen.

Bohnenhobel

Bohnenhobel

empfehlen

Karl Burger.

Bügelkohlen

bei **Obiaem.**

Waiblingen.

Schöne Gerste

kaufen

Hölder zur Schwane.

Waiblingen.

Das

Oehmdgras

von 5 Viertel hat zu verkaufen **Karl Pfeidberer** Gerber.

Waiblingen.

Ein Oval-Faß

mit ca. 350—400 Ltr. wird zu kaufen gesucht

Jahrman Gleich.

Rommelshausen
Dr. Cännstatt.

Mostpressenverkauf.

Unterzeichnet hat mehrere neue und alte gut hergerichtete **Mostpressen** 1 neue Traubentrapel 2 neue eiserne Spindel von oben, 1 guten Zimmerrahn und eine Drehbank zu verkaufen.

J. Bahnmüller sen. Zimmermeister.

Knecht-Gesuch.

In ein hiesiges Geschäft wird ein solcher im Alter von 16—18 Jahren zu baldigem Eintritt gesucht. Wo? sagt die **K. b. t. t. n.**

Waiblingen.

Eine gute

Schaff-Kuh

milchgebend, verkauft

Märterer z. Löwen.

Asthma heile ich grünl. Linderung, auch bei hohem Alter des Patienten. Leidensbeschr. u. Angabe, ob Füße kalt, an P. **Waibhaas, Dresden.**

Dr. Hans Distler,

früher Assistenzarzt von Prof. Berlin (Stuttgart)
und an der Königl. Universitätsaugenklinik zu
Erlangen, hat sich in

Stuttgart als Augenarzt

niederzulaufen. — Wohnung: Friedrichstraße 13 II. Stock.
Sprechstunden tägl. von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr
(Sonntags nur Vormittags).

Unbemittelte Kranke finden Berücksichtigung.

Waiblingen.

Blech-Kränze mit Blumen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

J. G. Bloß jun.

Glasmaler, Langestraße Nr. 28.

B i u n und B l e i

kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise.

Der Debat.

Württemberg.

Seine Königlich Majestät haben allergnädigst geruht, am 22. Juli die erledigte evangelische Pfarrstelle Rommelshausen, Dekanats Cannstatt, dem Pfarrer Walter in Kocherbetten, Dekanats Künzelsau, zu übertragen.

Cannstatt, 14. Aug. Ein hier wohnender pms. Eisenbahnassistent versuchte gestern Nachmittag in einem Anfall von Tobsucht mit dem abgerissenen Deckel seiner Taschenuhr sich den Hals abzuschneiden und brachte sich nicht unbedeutende Wunden bei, die seine Ueberführung ins Bez. Krankenhaus nötig machten. — Die Obstbäume stehen heuer so schön wie seit vielen Jahren nicht mehr und lassen auf eine reiche Ernte hoffen. Die Stadtgemeinde erlöste aus ihrem Obstervertrag vor einigen Tagen 7500 M.

Wellinghausen, 14. August. Die Gemeinde Wäckerbeuren wurde gestern von schwerem Unglück ereilt. Im Verlaufe des nachmittags brach ein Gewitter mit Hagelschlag aus, welcher auf der ganzen Markung die größten Verheerungen anrichtete. Viele schon geschnittene Winterfrüchte sind zerschlagen, die Sommerfrüchte liegen zum Teil wie zertrümmert da und auch die Obstbäume wurden empfindlich mitgenommen. Noch ist der Schaden nicht genau erhoben, aber jedenfalls erscheint die in Aussicht gestandene reichliche Ernte zum großen Teil zerstört.

Gestern nachmittag wurde die Gemeinde Adelberg M. Schorndorf von einem Hagelschlag betroffen, welcher den Ernteertrag, von welchem nur ein ganz kleiner Teil eingebracht war, zum Teil ganz, zum Teil zu $\frac{2}{3}$ bis zur Hälfte vernichtet, auch an den Obstbäumen erheblichen Schaden angerichtet hat.

Mürttingen, 14. Aug. Zur Vervollständigung der Berichte über die Zerstörungen, die das Gewitter vom Abend des 2. August angerichtet hat, wird noch mitgeteilt, daß dasselbe hier das ganze Sommerfeld (Gerste und Haber) und den größten Teil des Brachfeldes vernichtet hat, auch sind die Obstbäume durch den begleitenden Sturm, wie durch die Hagelkörner schwer beschädigt und damit auch das Obst, das ziemlich geratet wäre, weggenommen. Der Schaden beläuft sich nach der Abschätzung hier auf ca. 350 000 M. Die Nachbargemeinden Neudern, Raibwangen, Altdorf, Groß- und Kleinbettlingen sind ebenfalls schwer, teilweise auch Trüdenhausen betroffen.

Die „Schwarzw. Kreisztg.“ enthält in ihrem Inseratenteil nachstehenden Mahnruf von einem Arbeiter: „Schreiber dieses war in letzter Zeit in Hamburg, hatte Gelegenheit über den dortigen Zustand der Maurer, welche um den Tageslohn von 6 M. nicht mehr arbeiteten, an Ort und Stelle sprechen zu hören. Von den dortigen Bauunternehmern wurden für die ausständigen Arbeiter solche aus Pommern eingestellt, die Gott danken, einen Verdienst von 6 M. pro Tag zu haben, weil sie in ihrer Heimat nur 2 M. pro Tag erhalten hatten. Im heutigen „Generalanzeiger“ wird zu Gunsten der ausständigen Arbeiter Hamburgs, die mit 6 M. nicht zufrieden waren, an die Arbeiter hiesiger Gegend appelliert, da ich aber sehr wohl weiß, daß Arbeiter bei uns so große Löhne nicht erhalten, wie sie die ausständigen Hamburger Arbeiter gehabt haben, so halte ich es für meine Pflicht, den hiesigen Arbeitern zuzurufen, behaltet euer Geld und opfert nicht den Leuten, die nur für ihren Hebermut gegenwärtig zu büßen haben.“

Tübingen, 12. Aug. Das Opfer der Noth eines an Leib und Seele verkommenen Subjekts ist am Samstag vormittag Gulleuthausvater Koch geworden. Ohne jeden begründeten Anlaß versetzte ihm der Tagelöhner Schöffel aus Urach aus Zorn darüber, daß er nicht ohne Erlaubnis das Haus verlassen durfte, einen Stich in die Herzgegend, der eine erhebliche Verletzung bewirkte. Der roh. Bursche, der mühsam an Krücken geht, wurde aufs Schloß gebracht, wo er seiner Strafe harret.

Auswärtige Todesfälle.

Halle: Luise Koller, Rubelfabrikanten Gattin. Hofen, M.

Waiblingen.

Um mein Lager in Sommerwaren zu räumen empfehle ich meine

Druckkatune, Crettone, Bib, Sommerhemdenstoffe, Blousen, Schürze und Jacken-Beuge

sowie eine große Auswahl in

Trikottailen, fertige Schürzen
in allen Schnittmustern,
zu äußerst billigen Preisen!

G. Schwarz Wittwe.

Waiblingen.

Eine große Auswahl in

weißen Hemdenstoffen, Handtüchern, Tischtüchern,
Leintüchern, Vorhangstoffe, sowie Bettfedern,
Anfertigung ganzer Betten

bei billigster Berechnung bringe ich in empfehlende Erinnerung.

G. Schwarz Wittwe.

Besigheim: Schultze's Kell. Rottweil: Simon Schwarz, Weinhändler, 71 Jahre. Weilderstadt: Ludwig Schurg: Marie Gibling. Hall: Luise Renner, geb. Buchner, Pfarrers Witwe. Langenargen: Theodor Wittbrecht, Apotheker. Reisingen: Karl Gänslin, Privatier, 74 J. Tuttlingen: Karl Schwarz, Kaufmanns Sohn, 13 J.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Aug. Der Kaiser ist mit dem Reichs-Lanzler und dem übrigen Gefolge um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr zum Antritt der Petersburger Reise nach Kiel abgereist.

Kiel, 15. Aug. Die „Hohenzollern“ mit Kaiser Wilhelm ist gestern nachts 10 Uhr von hier abgefahren. Die „Trene“ folgte.

Die „Kreuztg.“ erfährt: Der Kaiser wird bei seiner Rückkehr von Russland die Stadt Memel und die Stätten besuchen, an welchen seine Urgroßeltern zur Zeit der Erniedrigung Preußens gewohnt haben.

Dem Reichstage wird im Herbst ein Entwurf zugehen, welcher die Uebernahme Helgolands in das Reich und zugleich dessen Einverleibung in die preussische Monarchie vorschlägt; im Anschluß daran wird, wie die Kreuzzeitung mitteilt, dem preussischen Landtage eine entsprechende Vorlage gemacht werden, und die Insel wird, wie man dies erwartet hat, der Provinz Schleswig-Holstein zugewiesen werden.

Wie verlautet, hat sich ein Konsortium gebildet, welches die Abhaltung einer internationalen Welt-Industrie-Ausstellung in Berlin im Jahre 1896 bezweckt. Es sollen zu diesem Behufe bereits große Mittel gezeichnet, auch umfassende Ländereinkäufe in der Umgebung unserer Reichshauptstadt vorbereitet und endlich soll die Stimmung in den maßgebenden Kreisen dem Unternehmen günstig sein. Nach alledem scheint Aussicht vorhanden, daß das letztere zu Stande kommt, und es würde somit der lange schon gehegte Gedanke einer solchen Ausstellung endlich zur Verwirklichung gelangen.

Bremen, 10. Aug. Der über 22000 Mitglieder zählende Verband „Germania“ deutscher Bäckermeister hielt hier in der letzten Hälfte der Woche seine Jahresverhandlungen ab, an denen 232 Delegierte teilnahmen.

Lübeck, 10. August. In dem Coupé eines starkbesetzten Wagens im Lübeck-Hamburger Postzug spielte sich gestern Abend kurz vor der Station Wandersbeck ein schrecklicher Vorgang ab. Einer der Mitfahrenden, ein Russe, stach plötzlich einem anderen Passagier ein Messer in die Brust und verletzte denselben tödlich; sodann stach er einem Kinde ein Auge aus und verletzte fünf andere Passagiere schwer durch Messerstiche. Der wahrscheinlich vom plötzlichen Zerspringen befallene Unhold ward auf dem Bahnhofe Wandersbeck nach heftigem Kampfe von den Bahnbeamten dingfest gemacht.

Halle a. S., 13. Aug. In dem benachbarten Halldewald wurde ein junger Mann von etwa 20 Jahren ermordet gefunden. Die Leiche war völlig nackt, der Hals durchschnitten. Die Persönlichkeit des Getötenen ist noch nicht festgestellt.

Bei Bingerbrück ist die Reblaus konstatiert worden. In Bingen und Rudesheim herrscht große Besorgnis.

Ausland.

Aus Paris wird der Frankf. Ztg. gemeldet: Das Dorf Strod im Jura-Departement ist niedergebrannt. 150 Familien sind obdachlos.

Paris, 13. Aug. Heute mittags ist ein Bau eingestürzt, in welchem sich 14000 Meter Zement-Eisen aufgehäuft befanden. Unter den Trümmern wurden zwei Menschen getötet und sechs schwer verwundet.

Aus Madrid wurden bis gestern mittag 5 Choleraerkrankungen und 3 Todesfälle gemeldet.

Wien, 14. August. Tausende von Gästen aus dem deutschen Reich, aus den nördlichen und südlichen Provinzen Oesterreichs haben

Heute bereits ihren Einzug in unsern schöne Stadt gehalten. — Leider wird der Besuch des Sängerbundesfestes seitens des liederreichen und sangberühmten Schwabenlandes nur ein wenig zahlreicher sein.

W a r f a u, 13. August. In der Gouvernementsstadt Smolensk hat ein furchtbarer Brand über 150 Häuser eingeäschert. Zwei Menschen kamen in den Flammen um, mehrere erlitten schwere Brandwunden. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

Aus der Kreisstadt **P u l t u s k**, Gouvernement Tomja, wird telegraphiert: **E i n f u r t h a r e s G e w i t t e r**, verbunden mit Wolkenbrüchen und Sturm, hat in der Stadt und Umgegend gewüthet. Der Schaden an zerstörter Häusern und Inventar ist sehr bedeutend. Viele Menschen sind ums Leben gekommen.

L o n d o n, 14. Aug. Der russische Botschafter **S t a a l** erklärte dem Marquis v. **S a l i s b u r y**, die Lage in **U r m e n i e n** verschlechterte sich derart, daß Rußland nicht ohne tiefe Bewegung zuschauen könne. Salisbury machte hievon sofort dem türkischen Botschafter Mitteilung.

Wie aus **L o n d o n** gemeldet wird, läßt eine stark auftretende Kartoffelkrankheit eine Hungersnot in Irland befürchten.

K a l k u t t a, 14. Aug. Der **G a n g e s** ist ausgetreten und hat das Land weithin überschwemmt. Viele Personen sind ertrunken. Der angerichtete Schaden ist ein sehr bedeutender. Die Bewohner der umliegenden Dorfschaften, die sich auf Bäume geflüchtet hatten, blieben fünf Tage lange ohne Verkehr und Nahrung.

Die letzte **V o l k z ä h l u n g** in den Ver. Staaten von Nordamerika hat amerikanischen Blättern zufolge eine Gesamtbevölkerungszahl von 64 Millionen ergeben.

Die sechs zum Tode verurteilten **M ö r d e r** in New-York, die ihrer Hinrichtung mittels **E l e k t r i z i t ä t** entgegensehen, sind von großer Furcht erfüllt, da einige Zeitungsberichte über die Scene bei Kemmlers Hinrichtung im Gefängnisse zu Auburn zu ihrer Kenntnis gelangt sind. Zwei sind dem Wahnsinn nah, und ein anderer, ein Japanese, hat gebeten, er möge enthauptet werden.

Infolge des **D u r c h b r u c h s** natürlicher **G a s e** wurden beim Dorfe Walbron, im Staate Indiana, etwa 15 Meil. nach einer heftigen Erderstütterung wie durch eine vulkanische Macht emporgehoben. Eine Gaslohe von 200 Fuß Höhe schlug empor, und ringsum entsprangen der Erde wasserspeiende Geiser. Der Fluß ward aus seinem Bett gelenkt, und Felsstücke wurden bis auf zwei Meilen Entfernung von dem Dorfe fortgeschleubert.

Gesiegt.

Roman von **C. Schirmer**.

Fortsetzung 24.

Nachdruck verboten.

Rosalie lief atemlos den Waldpfad hinab und erreichte Ulrike noch, ehe die andern in Sicht waren.

„Fräulein — Fräulein Bertold,“ rief sie, „werden Sie schwelgen, wenn ich Sie darum bitte?“

Ulrike blieb stehen und maß das erregte junge Mädchen mit stolzem Blick.

„Halten Sie mich für so gering, daß ich Klatschereien machen würde? Was bei Ihrem Thun recht oder unrecht ist, mögen Sie selbst bedenken, mir steht es nicht zu, darüber zu entscheiden.“ Kalt wendete sie sich ab und ein Nest von Schamgefühl verhinderte Rosalie ein Wort zu erwidern.

Es war fast dunkel, als man die Station erreichte, und so wunderschön der Abend und der Ausgang des Mondes war, so lag doch auf der Gesellschaft eine Art Abspannung, ob von Ermüdung oder von einer andern Ursache, die sich plötzlich wie ein Druck auf die Gemüther gelegt hatte, machte sich Niemand klar, jedenfalls aber war von der Heiterkeit, die bei Beginn des Ausfluges geherrscht hatte keine Spur mehr vorhanden, so daß alle froh waren, als man die Heimat erreichte.

„Was war nur mit Rosalie?“ fragte Elsa, als sie und ihre Tante zu Haus angelangt waren. Letztere zuckte die Achseln. „Was weiß ich?“

„Tantchen, gesch, es war nicht Alles in Ordnung und ich glaube, Jeder von uns hat mißtrauisch auf den angeblich verletzten Fuß geblickt. Solltest Du nicht mehr wissen?“

„Gute Nacht Kind: ein altes Sprichwort sagt: mag Jeder, allein seine Haut zu Markte tragen. Also kümmern wir uns nicht um Dinge, die uns nichts angehen. Ich hoffe, Du bist zufrieden mit dem heutigen Tage?“

„Gewiß Tante, es war ja herrlich in der lieben grünen Natur und die köstliche Gebirgsluft hat mir das Herz erquickt.“

„Nun dann schlaf wohl, mein Kind.“

„Sie verschweigt mir etwas,“ dachte Elsa, als sie das Licht anzündete, um in ihr Schlafzimmer zu gehen.

A c h t e s K a p i t e l.

Die alte Biefel war plötzlich recht hinfällig geworden. „Das Alter kommt mit Nacht,“ sagte sie, „und wird nicht mehr lange Frist lassen für diese Welt.“

Sie konnte schon seit mehreren Wochen den Lehnstuhl nicht verlassen und mußte sogar auf den kleinen täglichen Weg in den Dom verzichten. Elsa's alte Unhänglichkeit war längst wieder erwacht und täglich sah sie stundenlang bei der Alten, die allmählich aufsaß, wenn sie dem zu ihren Füßen sitzenden jungen Mädchen die Hände auf das lockige Haar legen konnte. Sie plauderten dann von früheren Zeiten und Elsa erzählte, daß der Garten gar nicht zum Wiedererkennen sei. Strahlenden Auges beschrieb sie, wie Alles blühe und grüne, wie die Blumen dufteten und wie es besonders des Morgens und Abends köstlich sei, auf der Veranda zu sitzen und dem leisen Rauschen des Stromes zuzuhören.

Doch wenn Elsa bat, sie sollte sich hinausführen lassen in dem warmen Sonnenschein, dann schüttelte die Alte den Kopf: „Nein, nein,“ meinte sie, „ich will den Garten in der Erinnerung behalten, wie er früher war.“ Sie verschwieg, daß sie hauptsächlich vermeiden wollte, mit Ulrike zusammenzutreffen, gegen die sie eine unergründliche Abneigung hatte, trotzdem Elsa täglich versuchte, die Tante in's hellste Licht zu stellen.

„Sie trägt allein die Schuld, daß das Kind der Kirche abtrünnig gemacht ist,“ diese Ueberzeugung stand fest bei Biefel und bildete das Hauptthema in ihren Gesprächen mit dem Kaplan.

Sie hatte diesen mehrmals veranlaßt, mit Elsa zusammenzutreffen, doch das junge Mädchen war jedesmal förmlich scheu entflohen und erst wiedergekommen, wenn sie sicher war, den Geistlichen nicht mehr anzutreffen.

Hätte sie die Blicke voll Leidenschaft gesehen, die ihr folgten, so würde sie Furcht empfunden haben statt des Gefühls der Bangigkeit, das sie in seiner Nähe beschlich.

Es war eines Nachmittags und Elsa, die sich vorgenommen hatte, zu Alma zu gehen, um mit ihr zu musciren, stand mit dem Hut in der Hand auf dem Balkon und sprach mit Ulrike, die im Garten mit einem Buche saß. Die Sonne war eben hinter dem Hause verschwunden und nach der glühenden Hitze des Tages erquickten sich die Pflanzen sowohl als die Menschen in dem Schatten, der sich auf die schmachtende Erde senkte. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Ein Brautpaar in Elville hatte in voriger Woche seine Hochzeit zu feiern beabsichtigt. Da trat der plötzliche Tod der Mutter des Bräutigams hindernd ein. Man setzte nun auf letzten Dienstag die Trauung fest. In dieser Nacht aber traf den **B a t e r** der **B r a u t** ein **S e r p e n t**, der den sofortigen Tod herbeiführte. Die Hochzeit des jungen Paares wurde also zweimal in traurigster Weise verhindert.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 13. August 1890.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster. Niederster.		
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Preis.	Preis.	Preis.
Dinkel per Str.	7 26	7 20	7 04	7 40	6 65	
Haber per Str.	9 38	8 90	7 70	9 90	7 30	

W i n n e n, 14. Aug. Der gestrige Jahrmarkt war durch das günstige Erntewetter, welches bis Mittag anhielt, sehr bedeutend beeinflusst, dem ungeachtet hatte der Viehmarkt kein schlechtes Ergebnis, denn es waren zugeführt: 406 Stück Ochsen, 200 Stiere, 494 Kühe und 144 St. Schmalvieh; ferner 600 St. Milchschweine und 70 Käufer, zu 1914 St. Preis für 1 Paar Milchschweine 36 — 42 M. 1 Pr. Käufer 40 — 60 M. 1 Pr. Ochsen im Preis von 61 Karolin wog 32 1/2 Ztr., mithin kommt 1 Ztr. leb. Gewicht auf 35 M. 38 Pf. Ein Kind wog 11 Ztr. Der Handel ging anfangs flau, weil die Preise zu hoch gestellt waren, derselbe besserte sich aber allmählich und wurde bis zum Schluß des Marktes recht lebhaft. Ein Händler aus Brüssel kaufte einen größeren Transport fetter Ochsen und Rinder. Es gingen überhaupt mit der Bahn ab: 23 Wagen mit etwa 345 Stück Rindvieh; auch viele Schweine wurden mit der Bahn verführt. — Der Holzmarkt war stark befahren, namentlich mit Schnittwaaren, und wurde Alles rasch zu guten Preisen abgesetzt.

S t u t t g a r t, 14. Aug. (**K a r t o f f e l** und **K r a u t m a r k t**.) Zufuhr 600 Ztr. Kartoffeln, Preis 2,80 M. bis 3,50 M. per Ztr.; 1000 Stück Silberkraut, Preis 20—24 M. per 100 Stück.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 17. Aug. 9 Uhr Predigt Helfer **B e l l e r**.
1 1/2 Uhr Carillenlehre Helfer **B e l l e r**.
(ältere Abteilung.)
(Reme Sonntagschule.)

Raumgarne, reine Wolle, nadelfertig

ca. 140 cm breit à M. 3.45 Pf. per Meter
bis 8.75 versenden direkt jedes beliebige Quantum
Burlin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co. Frankfurt a. M.
Muster Auswahl umgehend franco.

Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.

Adolf Nestlen aus Freudenstadt hat mir einen **Patent-Badofen** gebaut, bei welchem 33% Holz erspart wird. Das Brod wird schön und geschmackvoll auch ist der Nachdruck ausgezeichnet, somit kann ich meinen Herrn Kollegen Herrn Nestlen bestens empfehlen.

J. Wössner, Bäcker.

Auf Obiges bezugnehmend empfehle ich mich meiner wert'n Einwohner-schaft, daß ich in meinem neu eingerichteten Backhaus, sowie neuen Dien eine **Kundenbrot-Bäckerei** eröffne und wird jeden Tag Teig sowie Mehl zum Backen auf vorherige Bestellung angenommen.

Backwerk feiner Art

wird bei mir wie bei jedem Conditior schön, pünktlich und akkurat gebacken.
Achtungsvoll

J. Wössner, Bäcker.